Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Gruman. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das Illustrirte Unterhaltungsblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Leserpublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 63. (Erstes Blatt.) Samstag den 19. März 1898. (Joseph, Nährvater.) 25. Jahrgang.

Deutschland.

* **Berlin**, 18. März.

○ **Der Bund der Landwirthe** hat beschlossen, in der Provinz Posen, wo deutsche und polnische Candidaten einander gegenüberstehen, grundsätzlich und überall für die deutschen Kandidaten einzutreten. So melden die ‚Neuen Pol. Nachr.' Diese jüngst ins Leben getretene ‚Correspondenz' wird herausgegeben von einem Redakteur der ‚Deutschen Tagesztg.' und soll hauptsächlich der „Politik der Sammlung" dienen. Also auch hier wieder sind Herren vom Bunde die Drahtzieher.

):(**Das Wohlwollen des preußischen Cultusministers**, der nach eigner Erklärung den Katholiken ohne Vorurtheil gegenübersteht, illustrirt am besten die Angelegenheit, welche der Abgeordnete für Limburg, Herr Cahensly, am 9. d. Mts. im preußischen Abgeordnetenhause zur Sprache brachte. Der verstorbene Bischof Klein von Limburg war zeitlebens dem Hause Hohenzollern sehr geneigt; die Umwälzungen des Jahres 1866 begleitete er mit weniger Mißtrauen, als fast der Gesammtclerus und das katholische Volk Nassaus. Sein öffentliches Verhalten in der Septennats-Frage ist bekannt, und wenn immer im Centrum eine zwiespaltige Abstimmung über eine Regierungsforderung stattfand, so konnte man in der Regel den Bischof auf Seite der Regierung finden. Das soll alles ihm nicht verargt werden; er war stets von den besten Absichten durchdrungen und beanspruchte mit vollem Recht, nur das Wohl der Kirche erstrebt zu haben, auch wenn das Volk anderer Meinung war. Und nun der Dank! Hohe Orden allerdings noch im Greisenalter, aber Ablehnung seiner Wünsche am Lebensende! Bischof Haffner hat in seiner Leichenrede auf Bischof Klein auch erwähnt, daß dieser ihm in den letzten Monaten einen wahren Leidens- und Klagebrief über das Verhalten des preußischen Cultus-Ministeriums geschrieben habe. Abgeordneter Cahensly wurde in der erwähnten Landtagssitzung noch deutlicher: „Ich habe unsern Bischof, der sich um den Staat Preußen so sehr verdient gemacht hat, noch nie so erregt gesehen, als da er mir erzählte, daß der Herr Cultusminister ihm seine Bitte abgeschlagen habe, und zwar mit einer Motivirung, die für ihn als Bischof besonders empfindlich und peinlich sei." Es handelte sich um Genehmigung einer Niederlassung der Kapuziner in Frankfurt, der Vaterstadt des Bischofs Klein. Die 70,000 Katholiken Frankfurts haben nur 4 Kirchen, wie schon seit alter Zeit, und 16 Seelsorgsgeistliche. Das Bedürfniß nach Vermehrung der seelsorglichen Kräfte ist also ein schreiendes. Herr Bosse aber ist voll „Wohlwollen" gegen die Katholiken!

Wie sagte doch Abg. Dr. Lieber noch im Jahre 1893? „Nachher, wenn wir beim Bewilligen sind, dann werden wir uns finden!" Das war damals und ist auch heute noch der Fall. Die Katholiken und ihre Führer werden als patriotisch und staatsmännisch gepriesen, wenn die Regierung „Schiffchen" bewilligt zu erhalten wünscht; bitten sie aber um Abstellung der herrschenden Seelsorgenoth in irgend einer Stadt, dann, — ja dann — hebt Herr Dr. Bosse bedauernd die Schultern: ich möchte gern, es geht aber nicht „im Interesse des konfessionellen Friedens." „Im Interesse des konfessionellen Friedens" werden auch die bescheidensten Wünsche des Centrums abgelehnt. Dank hat das Centrum von der Regierung nie zu erwarten. Das sollte unseres Erachtens nie vergessen werden.

* **Die Nachricht von Unruhen in Deutsch-Ostafrika** stößt auf Zweifel. So lesen wir in der ‚Nat.-Ztg.': „Durch die Presse gehen sensationelle Mittheilungen über angebliche neue Unruhen im Wahehelande, bei denen ein Häuptling sich mit 80,000 (!) Mann gegen die deutsche Verwaltung erhoben haben soll. Erstaunlich ist, daß eine solche Meldung überhaupt ernsthaft genommen werden kann; die Ziffer müßte sogar dann stutzig machen, wenn eine Null zu viel hinzugefügt sein sollte. Jedenfalls lägen dann aber an zuständiger Stelle Nachrichten über eine so umfassende Bewegung vor, während von unterrichteter Seite in Abrede gestellt wird, daß Mittheilungen dieser Art hier eingetroffen seien."

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Berlin, 19. März. In Sachen des Banknotenfundes auf einem der Berliner Kirchhöfe, haben große Vernehmungen stattgefunden. Der Verdacht lenkt sich auf den Obersactor Grüneberg von der Reichsdruckerei, welcher October bereits aus seiner Stellung freiwillig ausgetreten ist. Zugleich ist auch ein Drucker aus der Abtheilung für Kupferdruck verhaftet worden. Grüneberg leugnet noch.

Berlin, 19. März. Die gestern zur Märzfeier abgehaltenen 10 socialdemokratischen Versammlungen waren zahlreich besucht und verliefen ruhig.

Paris, 19. März. Blätter äußern große Befürchtung über die Reise Cardinals Kopp nach Rom. Sie fürchten einen vollen Erfolg. (Sollte auch in den Köpfen der Pariser die Ente herumschwirren, daß der Cardinal versuche, den Papst für die Marine zu begeistern? Oder was soll sonst die Furcht? Die Red.)

Bilbao, 19. März. Bei einem Zusammenstoße aufständischer Bergleute mit der Polizei gab es 10 Todte.

Madrid, 19. März. Ein großes Grubenunglück meldet man aus Belmez. Auf Grube Santa Isabell stürzten, während mehrere hundert Arbeiter unter Tag waren, die Schächte ein. 70 Leichen sind gefunden. Von den Verwundeten starben 5.

Parlaments-Verhandlungen.

Im Reichstag wurde am Donnerstag die Berathung der „Militärstrafproceßreform" fortgesetzt. Zu § 9 wurde ein Antrag Mandel (frs. Vp.) auf Einschränkung der Befugnisse des Gerichtsherrn durch Einsetzung eines selbstständigen Untersuchungsrichters abgelehnt, ebenso ein Antrag v. Vollmar (Soc.), wonach minderjährige Offiziere als Richter nicht zugelassen werden sollen. Eine lebhafte Debatte knüpfte sich an den § 46, welcher von der Zusammensetzung der Kriegsgerichte handelt, und zwar drehte sich die Debatte um die Frage, wie weit das juristische Element in den Kriegsgerichten berücksichtigt werden soll. Am weitesten ging in dieser Beziehung ein Antrag Auer (Soc), welcher verlangte, daß die Kriegsgerichte aus 3 Kriegsgerichtsräthen und zwei Offizieren bestehen sollen; die Regierungsvorlage hatte nur die Mitwirkung eines Juristen neben vier Offizieren vorgesehen. Nach längerer Debatte wurde der Commissionsantrag angenommen, wonach die Kriegsgerichte aus zwei Kriegsgerichtsräthen und drei Offizieren gebildet werden sollen.

Das Abgeordnetenhaus hat am Donnerstag die zweite Lesung des Cultusetats beendet. Beim Capitel „Medicinalwesen" kündete der Cultusminister Dr. Bosse für die nächste Session die Medicinalreform und den Gesetzentwurf über ärztliche Ehrengerichte an, während Ministerialdirector Dr. Bartsch eine Revision der Apothekenordnung in Aussicht stellte. Zu einem heftigen Zusammenstoß kam es zwischen dem Abg. Frhr. v. Heereman (C.), der die Haltung der Regierung zur Frage der Niederlassung von Krankenpflegerorden einer strengen Kritik unterzog und die Aufhebung des Gesetzes verlangte, und dem Cultusminister Dr. Bosse, der diese Vorwürfe als unbegründet zurückwies und dem Centrum anheimstellte, selbst die Aenderung des Gesetzes zu beantragen. Daß das Centrum gewiß die Macht hierzu habe, wies Abg. Frhr. v. Eynatten (C.) nach. Wie in allen Culturkampffragen, so secundirte auch diesmal Abg. Dr. Friedberg (natl.) dem Minister und erging sich in überaus scharfen Angriffen gegen das Centrum. Die übrige Debatte bot nichts Bemerkenswerthes, ebensowenig die Berathung des Extraordinariums, die sich in Einzelheiten verlor.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 19. März.

○ **Die kirchliche Gemeindevertretung** beschloß in ihrer gestrigen Sitzung entsprechend dem Vorschlage des Kirchenvorstandes 40000 Mk zur Fundierung der neuen Pfarrerstelle an St. Marien zu genehmigen. Die Regierung soll 400 Mk. jährlichen Zuschuß zu dem Zwecke in Aussicht gestellt haben.

Eine traurige Erinnerung. Man schreibt uns aus Düsseldorf: Des Andenken an die vor mehreren Jahren ermordete Maria Naß wurde vor einiger Zeit wieder aufgefrischt, am Rhein bei Obercassel wurde eine leere Cigarrenkiste gefunden, auf deren Deckel geschrieben stand: „Ich bin Anarchist, ich habe die Maria Naß ermordet, deshalb nehme ich mir das Leben" Die Kiste wurde dem Bürgermeister zu Heerdt übergeben, der sie der Staatsanwaltschaft einschickte. Es ist nicht ermittelt worden, daß um jene Zeit, als das Kistchen am Rhein gefunden wurde, sich dort Jemand das Leben genommen hat. Der gewiß seltsame Fund ist jedenfalls werth, daß die genaueste Untersuchung darüber angestellt werde. Ob er wirklich von dem ruchlosen Kindermörder herrührte, der vielleicht durch die Aufschrift die Meinung verbreiten wollte, er sei todt, um so vor Verfolgung geschützter zu sein? Die Sache an sich scheint uns zu grausig, als daß damit Jemand einen frivolen Scherz sollte getrieben haben. Hoffentlich kommt wenigstens in diesem Punkte etwas Klarheit in die an und für sich so unaufgeklärte Sache. Irren wir nicht, so glaubte man auch damals gleich nach dem Morde in der Nähe von Büderich und Heerdt eine verdächtige Person gesehen zu haben. Aber unter dem ersten Schrecken über das Geschehniß wurde so manches berichtet, was sich nicht bewahrheitete und so eigentlich nur die dunkele Fährte noch mehr verdunkelt.

* **Das Handwerkerorganisationsgesetz** tritt mit dem 1. April d. J. theilweise in Kraft. Nach der kaiserlichen Verordnung bezieht sich das auf diejenigen Bestimmungen des Gesetzes, welche die freien und Zwangsinnungen, die Innungsausschüsse und Innungsverbände sowie die allgemeinen Bestimmungen über die Lehrlingsverhältnisse betreffen. Wegen der Inkraftsetzung der Vorschriften über die Handwerkskammern, der besonderen Bestimmungen über die Lehrlingsverhältnisse für Handwerker und der Vorschriften über den Meistertitel wird später eine kaiserliche Verordnung ergehen.

Hoher Besuch. Gestern weilte der hochw. Herr Erzbischof von Aleppo, Mgr. Rhimani, in unserer Stadt, um auch hier für die Wiedererrichtung seiner niedergebrannten Kathedrale Gaben zu sammeln. Der hochwürdigste Herr gehört dem syro-chaldäischen Ritus an.

□ **Concert Flohr.** Wir machen auf das morgen Nachmittag stattfindende Concert des Herrn Pianisten H. Flohr nochmals aufmerksam. Das Programm ist im Anzeigentheil dieser Nummer abgedruckt. Das Concert beginnt punkt 1/27 Uhr.

⊙ **Einen Vorschlag zur Verminderung der Feuersgefahr**, namentlich in Geschäften mit großer, leicht entzündlicher Ausstellung, möchten wir in dem Folgenden machen. Allein in den letzten Monaten haben wir hier in Neuß eine ganze Anzahl Brände gehabt, die in den reich decorirten Schaufenstern ihren Ursprung nahmen. Meist hat es gottlob gut gegangen, aber zu welchem Schaden es führen kann, das beweist der letzte Brand in deutlichster Weise. Weil nun gerade hier in den Schaufenstern sich eine augenscheinliche Gefahr ergibt, scheint auch hier eine besondere Vorkehrung gegen Feuerschaden geboten. Zunächst sollten nirgends die verschiedenen Präparate fehlen und jedem sofort zur Hand sein, welche einfach in den Brand hineingeworfen, wirklich sich zur Auslöschung des Feuers ganz vortrefflich bewähren; (Annihilator, Extinctor und wie die Systeme heißen mögen.) Wo allerdings größere Ausstellungen sind, dürfte das nicht ausreichen und da müßte unserer Ansicht nach etwas radikaler angegriffen werden, wenn auch damit ein erheblicher Kostenaufwand verbunden ist. Hier muß der Gefahr vorgebeugt werden, daß sich der Brand vom Schaufenster in das Geschäftslokal fortpflanzt, und das ist möglich. Wenn die Fenster, soweit die Auslage reicht, in Eisen gekleidet und eventuell, wie bei den Geldschränken, mit einer Isolirascheschicht, versehen sind, so sind die Seiten zunächst geschützt. Gegen das Geschäftslokal hin, ließe sich aber, gleich wie es bei den Theatern jetzt polizeiliche Vorschrift ist, durch eine Eisencortine (Rolladen), eine sichere Absperrung treffen. Das gibt allerdings Auslagen, aber die verminderte Feuersgefahr rechtfertigt dieselbe, unserer Ansicht nach, vollauf. Ueberall läßt sich die Sache nicht so leicht durchführen, aber bei größeren Geschäften sollte diese Einrichtung nicht fehlen. Sich selbst und auch den Anwohnern gegenüber scheint es uns für die größeren Firmen geboten, diesen Vorschlag in Erwägung zu ziehen. Wer's besser weiß, der sag' es, und es soll uns freuen, wenn nun aus der hiermit angeregten Discussion ein brauchbarer Gedanke, sei er gestaltet, wie immer er wolle, hervorgeht. Die Frage ist brennend, auch wenn es so bald, wie wir hoffen wollen, nicht mehr ernstlich brennt.

*** **Düsseldorfer Chronik**, 18. März. Heute Morgen stießen mehrere mit Wein beladene Nachen vor einen Pfeiler der Eisenbahnbrücke bei Hamm, ein beschädigtes Schiff konnte ans Land gerettet werden, ein anderes Schiff ist gesunken, einige der Weinfässer wurden am Hafen aus dem Rheine gerettet.

* **Köln**, 17. März. Der Zuckerrübenbauerverband für Rheinland hielt gestern Nachmittag in der Bürgergesellschaft eine zahlreich besuchte Generalversammlung ab, um die Preise für Rüben festzusetzen. Der Vorsitzende, Herr Horster-Worringen, trat, wie schon früher, dafür ein, das Angebot der Zuckerfabriken, 85 Pfg. pro Centner Rüben, loco Waggon, anzunehmen. Er war der Ansicht, daß mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse ein höherer Preis nicht zu erzielen sei. Herr Ehrenbürgermeister Meising betonte, daß die Berechnung des Preises jedenfalls in erster Linie danach zu bemessen sei, daß auch der Landwirth bestehen könne. Wenn auch nicht bestritten werden könne, daß der Rübenbau nothwendig sei, so müsse doch anerkannt werden, daß er eine zu große Ausdehnung angenommen habe. Wenn beschlossen werden sollte, den Grundpreis auf 85 Pfg. festzusetzen, so müsse der Landwirth darauf Bedacht nehmen, durch weniger Anbau das Angebot der Rüben zu verringern. Wenn man ein Drittel weniger Rüben baue und das Land für Hafer und Kartoffeln verwende, dann werde man

Julius Markan.
Clarissenstrasse 12. Neuss. Clarissenstrasse 12.
Größtes Specialhaus für Herren- u. Knaben-Confection.
Elegante Anfertigung nach Maaß. • Beste und billigste Bezugsquelle.
Sämmtliche Neuheiten für die Frühjahrs-Saison
sind in riesenhafter Auswahl eingetroffen.

chon erreichen, daß die Zuckerfabriken im nächsten Jahre an die Landwirthe herankämen und günstige Angebote machten. Schließlich wurde der Antrag Horster angenommen.

* **Bedburg**, 17. März. Die Genossenschaft der hier vor 14 Tagen neu gegründeten Spar- und Darlehnskasse hielt im Saale des Herrn Resinger eine Generalversammlung ab, in welcher Herr B. Heckhausen von hier zum Rendanten gewählt wurde. Die Mitgliederzahl, der noch 10 neue Mitglieder beitraten, ist für den Anfang eine recht befriedigende. Am Schluß der Versammlung wurde die Bestellungen von Kunstdünger und Futterartikeln für den gemeinschaftlichen Bezug entgegengenommen.



Ein Urtheil von vielen Tausenden ähnlich klingenden:

„Im Frühjahr d. J. erhielt ich von Ihnen eine **Adlerpfeife** und muß gestehen, daß ich, nachdem ich schon allerlei **durchprobirt** habe, von **keiner anderen Art von Pfeifeneinrichtung** so **befriedigt** bin, wie von dieser. Pastor Hesse, Neuenkirchen (Weser), 14./12. 97."

Mod. III. Mod. II.

Lange Weichsel, echt, M. 4,70, halbl. M. 4,20, kurz M. 2,40, grüne Jagdpfeife M. 2.55, lange Ahorn M. 3,20 u. s. w., weit gebohrt, mit Abguß (Wassersack) Mod. II od. III (beide gleich gut) und biegsamen Aluminiumschlauch D. R. G. M. u. P. Mit Neusilberdeckel 25 Pfg. mehr. 6 Stück franco, 12 Stück 10% extra. Tabak, ff., leicht und mild, M. 0,80 bis M. 3 per ½ Kg. Versand direct an Jedermann. Nachnahme. Prospecte umsonst.

Eugen Krumme & Cie., Adlerpfeifenfabrik, Gummersbach, (Rhld.)

Alleinverkauf für Neuß und Umgegend bei:

Frz. Bruckmann.

Reich an Seifengehalt wie kaum ein anderes, **reich** an **bleichenden Extractivstoffen** aus der rühmlichst bekannten **Panama-Holz-Rinde** stellt **Grümer & Neu's Panama-Holz-Wasch-Extract** sich als das **hervorragendste** Waschmittel der Gegenwart dar. Versäumen Sie, verehrte Hausfrau, deshalb nicht, bei nächster Gelegenheit einzukaufen ½ Pfd. **Panama-Holz-Wasch-Extract** aus der Dampfseifenfabrik von **Grümer & Neu, Barmen-E.**

Fruchtpreise zu Neuß vom 19. März

Weizen	kleiner	20 80
	engl. 1. Qual.	20 20
	„ 2. „	19 70
Roggen	1. Qual.	14 60
	2. „	14 10
Gerste	Winter-	— —
	Sommer-	— —
Hafer	1. Qual.	14 60
	2. „	13 60

(Alles die 100 Kilo.)

Kartoffeln à 50 Kilo	ℳ 2,60—3,20
Heu	2,50—3,50
Maschinenstroh à 500 Kilo	18 —
Flegeldrusch „ „	20 —

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	51 50
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	53 —
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 ℳ höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	104 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	— —
Kleie à 50 Kilo	5 —
Butter per Kilo	2 —
Eier per Schock (60 Stück)	4 80

Rüböl und Kuchen unverändert.

□ **Neuß**, 19. März. (Wochenbericht.) Von einer besonderen Aenderung im hiesigen Getreide-Markte ist diesmal nicht zu reden. Die Zufuhren waren kaum mittelmäßig, sodaß Weizen und Roggen zu alten Preisen leicht Aufnahme fanden. Hafer blieb gut behauptet. Im Mehl-Geschäfte ging es schleppend zu. Kleie verkehrte in fester Haltung und ist sozusagen knapp geworden. — In Oelsaaten wurden auch diesmal verschiedene Abschlüsse perfect. Rüböl zeigte sich in alten Bahnen. Rübkuchen haben sich anhaltend guter Beachtung zu erfreuen.

Getreide und Producte.

Köln, 18. März. Fruchtmarkt. (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen ℳ —,—, Roggen ℳ —,—, Hafer ℳ 15,10. Zufuhr: — Sack Weizen, — Sack Roggen, 40 Sack Hafer. Heu ℳ 5.90—7,00. Richtstroh 3,80, Krummstroh 2,70 die 100 Kl.

Aachen, 17. März. (Preise des Aachener Börsenvereins.) Ausländischer Weizen ℳ 21,50—22,50, hiesiger Landweizen 20,50—21,00; ausländischer Roggen 16,50—17,00, hiesiger Landroggen 14,75—15,25; ausländischer Hafer ℳ 15,50—16,50, hiesiger Landhafer 14,75—15,25. Stimmung fest.

Wesel, 17. März. Fruchtmarkt. Weizen ℳ 20,20, Roggen ℳ 15,30, Gerste 12,—, Buchweizen —,—, Hafer hiesiger 15,—, fremder —. Kartoffeln ℳ 6,—. Heu 6,50, Stroh 4,75 die 100 Kil.

Magdeburg, 18. März. Kornzucker I. Erzeugniß 88% o. S. ℳ 9.90—10,10; Nachererzeugnisse 75% o. S. ℳ 7,30—7,60. Schwach. Brodraffinade I 23,25, II 23,—. Gemahlene Raffinade mit Faß ℳ 23,00—23,50. Melis I mit Faß 22,50. Ruhig.

Newyork, 17. März. Baumwolle. Middl. Upl. 6½ in New-Orleans 5⁹/₁₆, in New-York April 5,93, Mai 5,97, Juni 5 98, Juli 6,—, Aug. 6,04, Oct. 6,—. Schmalz vorr. 5,37½. März 5,65. Zucker fair ref. Muse. 3½. Rother Winterweizen 104⅝ Weizen März 104¼, April —, Mai 98⅛, Juni —, Juli 88, Aug. —. Kaffee Rio Nr. 7 5⅝, April 5,10, Mai 5,12½, Juni 5,25, Juli 5.27½. Mehl (Spring clears) 3,95. Mais März — April —, Mai 38¼, Juni —, Juli 35. Getreidefracht 3¼

Oele, Oelsaaten und Spiritus.

Köln, 18. März. (Amtl. Preisfestsetzungen.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien von 5000 Kil. ℳ 54,50 B., per October —,— bz., 50,80 B., 50,50 G.

Inländische Werthpapiere.

Berlin, 18. März.

3½% Deutsche R.-A. unk. b. 1905	104,—	Deutsche Bk.	206,75
3½ do.	103,80	Nationb. f. D.	143,—
3% do.	97,—	Dresden. Bk.	165,50
3½% preuß. Cons. unk. b. 1905	103,95	Handelsges.	170,60
3½ do.	103,90	Buschtherad.	—,—
3% do.	98,30	Dortm.-Grs.	184,60
Disc.-C.-An.	205,50	Lübeck-Büch.	172,—
Darmst. Bk.	160,10	Marienburg	83 10
Baurahütte	188.75	Ostpreußen	92,10
Gelsenkirch.	176,75	Consolidat.	261,—
Harpener	176,—	Dortmunder	97 90
Hiberuia	190,75	Nordd. Lloyd	116 80
Hamb. Pack.	115,60	Bochumer	208,—
Consolidat.	261,—	Dannenbaum	120.75
Trust Dynm.	176,90		

Bank-Wechsel-Zinsfuß vom 18 März.

Amsterdam 3. — Berlin 3. Berliv Lomb. 4. — Brüssel 3. — Ital. Plätze 5. — Kopenhagen 4. — Lissabon 4. — London 3. — Madrid 5. — Paris 3. — Petersburg 5½ — Schweiz Pl. 4 — Wien 4.

Viehmärkte.

Hannover, 17. März. Viehmarkt. Aufgetrieben: 32 Stück Großvieh, 701 Schweine, 277 Kälber, 23 Hämmel. Großvieh 1. Qualität ℳ 57—60, 2. 53—56, 3. 40—52. Schweine 1. Qual. ℳ 58—59, 2. 55—57 die 50 Kil., Kälber 1. Qual 70—75 Pfg., 2. 60—65, 3. 55 Pfg., Hämmel 1. Qual. 55, 2. 50 Pfg. per Pfd.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:

für die **Rosenkranzkirche in Steglitz** bei Berlin ung. 1,— ℳ.

für die **St. Josephskirche in Berlin** ung. Grimlinghauserbrücke 3,— ℳ.

für die **St. Antoniuskirche in Berlin** aus Düsseldorf ung. 1,— ℳ.

für die **St. Marienkirche in Berlin** aus Düsseldorf ung. 1,— ℳ.

Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten.

Am 10. März.: Heinrich Hubert Leonhard, S. des Kutschers Hubert Heinrich Blonden. — Am 11.: Johann, S. des Webers Wilhelm Schiffer. — Heinrich, S. des Commis Heinrich Hubert Keil. — Am 12.: Anna Hubertina, T. des Hülfsheizers Johann Gottfried Ohren. — Heinrich Hubert, S. des Heizers Friedrich Hubert Kirchhofs. — Am 13.: Agnes Wilhelmine Hubertine, T. des Kaufmannes Jakob Wilhelm Becker. — Catharina, T. des Lokomotivführers Daniel Miebach. — Am 14.: Heinrich Wilhelm Franz Werner, S. des Fabrikarb. Franz Anton Kirchhoff. — Gertrud Margaretha Catharina, T. des Metzgermeisters Christian Peiffer. — Am 15.: Agnes Catharina Hubertina, T. des Fabrikarb. Josef Lauth. — Mathilde Hubertine, T. des Fabrikarb. Wilhelm Hubert Lorenz Klaff. — Heinrich Wilhelm, S. des Tagel. Hubert Vogt. — Josef Mathias S. des Schneiders Peter Wilhelm Hubert Kirschbaum. — Peter, S. des Tagel. Wilhelm Reylschmidt. — Am 16.: Carl Theodor, S. des Hofconditors Josef Herkenrath. — Christine Wilhelmine Maria, T. des Schuhmachers Egidius Eugen Hilgers. — Am 17.: Anna Maria Hubertine, T. des Fabrikarb. Peter Josef Heidermann. — Johann Josef Quirinus, S. des Schreinermeisters Heinrich Josef Hubert Münchs.

Sterbefälle.

Am 10.: Josef Küllchen, Fabrikarb. Ehemann von Catharina Nix, 48 J. 5 M. 25 T. — Maria Hubertina Küchen, 2 M. 14 T. — Am 11.: Josef Hermann Heinrich Kremer, 1 M. 15 T. — Maria Magdalena Hubertina Logen, 1 J. 24 T. — Am 12.: Gertrud Louise Hubertina Kevelaer, 4 J. 11 M. 15 T. — Theodor Aymanns, Hausirer, l. 45 J. 11 M. 26 T. — Am 13.: Heinrich Wilhelm Jansen, 6 M. 12 T. — Josef Groß, 1 J. 1 M. 16 T. — Am 14.: Anna Hüsgen, 3 M. 16 T. — Christian Carls, Schneidermeister, Ehemann von Christina Rühl, 58 J. 11 M. 4 J. — Am 15.: Anna Christina Kleinken, 1 J. 3 M. 2 T. — Am 16.: Maria Magdalena Brems, 18 T. — Catharina van Fondern, Wittwe des Bahnarb. Johann Sprenger, 68 J. 1 M. 16 T. — Maria Gertrud Weitz, 1 J. 3 M. 9 T. — Am 17.: Catharina Miebach, 4 T. — Gertrud Kluth, Wittwe des Fuhrunternehmers Caspar Schmitz, 75 J. 2 M. 27 T.

✝

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft und gottergeben im 80. Lebensjahre, wiederholt gestärkt mit den heil. Sterbesakramenten der kathol. Kirche, mein einzig geliebter Bruder,

der wohlachtbare Herr

Heinrich Wolters,

Rentner.

Um ein andächtiges Gebet für seine Seelenruhe bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Kaarst, den 18. März 1898.

Die Beerdigung und gleich darauf die Exequien finden Montag Morgen 9 Uhr statt.

✝

Das Jahrgedächtniß

für die verstorbenen Eheleute

Jean Plücken

und Frau **Sibilla** geb. **Daners**, findet Montag den 21. cr., Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Johanna Jonnes,
Alexander Müller,
Verlobte.
Neuss, Lätare 1898.

Pius-Verein.

Am Sonntag den 20. März a. cr., Morgens 7 Uhr in der **Waisenhauskapelle**

heil Messe

für das verstorbene Mitglied

Christian Karls,

wozu die Mitglieder freundlich eingeladen werden.

Der Vorstand.

Das Jahrgedächtniss

für den verstorbenen Herrn

Anton Gesell

findet Montag Morgen 9 Uhr in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet **die Familie.**

Gold'ne Trauringe,

eigenes Fabrikat, empfiehlt in allen Schweren und Größen, mit gesetzlichem Stempel, billigst

J. P. Plücken,
Neuß, Niederstraße 81.

Trauringe, u. sonstige Goldwaaren, Uhren, Brillen ꝛc. in großer Auswahl empfiehlt billigst

H. Lichtschlag, Grevenbroich.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Hrn. Ober-Präsidenten zu Coblenz habe ich heute den Rentner **Franz Kreuels**, hierselbst, zum besonderen Standesbeamten, sowie den Postagent **Wilh. Kreuels** von hier zum besonderen Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk der Landgemeinde **Büderich** auf Widerruf ernannt und denselben die betreffenden Geschäfte übertragen.

Mit Einverständniß des Herrn Ober-Präsidenten wird der Ehrenbürgermeister als stellvertretender Standesbeamter fungieren.

Die Dienststunden des Standesamtes werden festgesetzt auf ½9 bis 12 Uhr Vormittags an den Wochentagen. An Sonn- und Festtagen ist nur das Standesamt eine halbe Stunde nach dem Hauptvormittags-Gottesdienste geöffnet.

Büderich, den 17. März 1898.

Der Ehrenbürgermeister:
In V. A.:
Der Beigeordnete:
Hathmacher.

Für Herrschaften oder Landwirthe:

Ein elegantes **Pferd**, Reit- und Wagenpferd, dunkelbraune Stute, ein- und zweispännig gefahren, fehlerfrei und fromm, zugfest, steht, weil überzählig, für 950 Mark zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.



1 Pferd,

brauner Wallach, 6½ Jahre alt, weil überzählig, billig zu verkaufen.

Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf, Oststraße 126.

Vieh- und Ackergeräthe-Verkauf

zu Becherhof bei Hemmerden,

26 Minuten von der Station Capellen-Wevelinghoven.

Am Montag den 28. März 1898, Vormittags 8 Uhr,

läßt Herr **Hubert Schmitz**, Landwirth zu Becherhof, daselbst wegen Aufgabe der Ackerwirthschaft:

6 schwere Pferde zu jedem Gebrauche geeignet, 2 Zuchtstiere, 60 Stück Rindvieh (darunter hochtragende und frischmelke Kühe, tragende Rinder und Bauzen), 6 Balancirpflüge (einscharig und dreischarig), 4 Dreischaare, verschiedene Walzen, 1 neue Centrifuge (Melotte), 1 Chillimühle, 1 Mähmaschine (Handablage), 1 neuer Ridder'scher Patent-Trockenapparat, Schaufelmaschinen, 1 Rübenschneidmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Butterad mit Drehfaß und Hand, Milchtöten, Viehkessel, Bütten, Eimer, 6 Handspflüge, 2 Wannmühlen, 2 Staubmühlen, 4 Karren, 1 Karre mit verzinktem Jauchefaß, 8 Rübenwagen, 1 Leiterwagen, 2 neue Milchwagen mit Patentachsen, zu Marktwagen geeignet, 1 neue Schmiedeeinrichtung, 1 neue Bohrmaschine, sämmtliche kleine Stall- und Ackergeräthschaften ꝛc. ꝛc.

auf ausgedehnten Zahlungsanstand gegen nur bekannte gute Bürgschaft versteigern.

Beträge bis 5 Mark einschließlich müssen sofort bezahlt werden.

Neuß. **Eckertz, Notar.**

Verpachtung zu Wevelinghoven.

Am Dienstag d. 29. März, cr., Nachmittag 2 Uhr,

werde ich in der Wohnung des Wirthes Herrn **Wingerath** hier die bisheran verpachteten zur katholischen Pastorat hier gehörigen Liegenheiten und ferner die nachverzeichneten in der Bürgermeisterei Wevelinghoven gelegenen zur nämlichen Pastorat gehörigen Wiesenparzellen öffentlich auf längere Jahre zur Verpachtung ausstellen, als:

1. 5 Morgen 72 Ruthen im Mittelbend, neben Glasmacher,
2. 3 Morgen 41 Ruthen „im Erftbend" neben Streath,
3. 4 Morgen 104 Ruthen in der Flurabtheilung „Die Gansweiden", neben Carten und Leuffen.

Wevelinghoven.

Notar Borren, Justizrath.

Landverpachtung zu Heerdt.

Montag den 28. März cr., Nachmittags 3 Uhr,

läßt Herr **Franz Hermes** in seiner Wohnung „in der Schanz" zu Heerdt:

seine unter Heerdt und Büderich gelegenen, nach der diesjäh. Ernte pachtlos werdenden Ackerländereien,

öffentlich meistbietend auf 9 feste Jahre verpachten.

Neuß. **Carl Denecke,**
Act.- u. Hypothekengeschäft.

Haus-Verkauf.

Das aus dem Nachlasse des verstorbenen Wagenmeisters a. D. **Franz Kösters** zu Neuß herrührende Erbe, Glehnerweg Nr. 41, bestehend aus **Wohnhaus, Stallung u. Garten**, ist äußerst billig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen evtl. zu vermiethen.

Näheres durch Fr. Wenge und Jacob Bovenschen, Gärtner zu Quackshof.

7jährige, schwere **Stute** zu verk. | Königshoven 34.

Mobilar-Verkauf zu Neuß.

Auf Anstehen der Vormundschaft des verlebten Wagenmeisters a. D. **Franz Kösters** zu Neuß, sollen am **Dienstag den 29 März cr., Vormittags 9½ Uhr,** in dem Hause Glehnerweg Nr. 41:

1 Sopha, 1 runder Tisch, 1 Kommode, 1 Kleider- und 1 Glasschrank, 2 compl. Betten, Porzellan-, Glas-, Kupfer- und Zinnsachen, ferner 1 Dreirad, 1 Schiebkarre, 2 tragende Ziegen, Gartengeräthe, 1 Haufen Dünger ꝛc. ꝛc.

öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden.

Neuß. Fr. Wenge.

Mobilar-Verkauf zu Neuß.

Am Donnerstag d. 24. März., Morgens 9 Uhr,

werde ich in meinem Auctionslocale, Zollstraße 32, die aus einem Nachlasse herrührenden Mobilien, und zwar:

8 Bettstellen, 4 Glas- und 2 Kleiderschränke, 2 Anrichten, 2 Topfbänke, mehrere Tische und Stühle, 1 eiserne Bettstelle, 1 Oelkasten für Specereihändler geeignet, 1 Decimalwaage mit Gewicht, mehrere Oefen, 2 Regulateure, 1 silb. und 1 gold. Taschenuhr, sowie verschiedene Haus- und Küchengeräthe,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neuß. **Fr. Wenge.**

Wohnung,

Unterhaus, Furtherstr., mit allen Bequemlichkeiten, per sofort zu vermiethen durch

Neuß. **Fr. Wenge.**

Haus,

Furtherstraße 274, enthaltend 14 Räume, mit Anbau und Hofraum, unter günstigen Bedingungen käuflich. Näheres **Fr. Wenge.**

Verschiedene **Sophas** sehr billig zu verkaufen. Königstr. 52.

Selbstgezogener **Rothkleesamen**, 600 Pfd. 1a. Qualität, sowie 2 schöne 6 Monate alte **Butterradshunde** abzugeben. **Herm. Maas,** „Isselhof bei Osterath.

Verkauf.

Am Dienstag den 5. April cr., Morgens 10 Uhr,

sollen in der früheren **Leuchtenberg'schen Leihanstalt**, Spulgasse No. 10, hierselbst,

die sämmtlichen noch vorhandenen und verfallenen Pfänder, darunter auch 1 Schustermaschine

öffentlich versteigert werden.

Alle im Verkaufe stehenden Pfänder müssen eingelöst werden.

Die Anstalt ist Samstags Abends von 7 bis 8 Uhr zur Ausgabe der Pfänder geöffnet.

Der Verwalter:
Franz Wenge.

Schreinerlehrling, der gleich verdient, gesucht. Wo, s. d. Exp.

Erfahrener

Schmiedegeselle

sowie ein **Lehrling** von ordentlichen Eltern gesucht.

W. Kempkens,
Werften bei Düsseldorf.

Suche 2 **Hufschmiedegesellen** u. einen **Lehrling**, der gl. verdient. **Andreas Hagen,** Schmiedemeister, Werften bei Düsseldorf.

Eine der ersten deutschen Lebensversicherungsgesellschaften sucht einen tüchtigen **Reise-Inspektor** sowie tüchtige **Agenten.** Inspektor festes Gehalt und Vergütung der Reisespesen. Ebenso wird ein **Cassirer** gesucht. 300—500 Mark Caution erforderlich.

Offerte unter Nr. **700** an die Expedition dieser Ztg.

Maschinist

mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Die Expd. sagt wo.

Ordentl. **Schuhmacher-Geselle** sofort gesucht. **Büchel 52.**

Ein **Schneidergeselle** sofort gesucht. Glockhammerstr. 25.

Mädchen zu Kindern, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Die Exp. sagt wo.

Mädchen, kathol., von 15—17 Jahren b. 2 Pers. ges. W., s. d. Exp.

Ein fl. brv. properes **Dienstmädchen**, mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeit übernimmt, gesucht. **Frau Bährens.** Crefelderstraße 3.

Wegen Krankheit des jetzigen **Mädchens** suche sofort ein neues.

Metzger **Fischermann**, Glockh. 6.

Kath., junges **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht. Von wem, s. d. E. d. 8.

Junges **Stunden-** oder **Dienstmädchen** gesucht. Näheres in der Expd. d. 8.

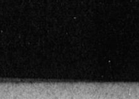
Ein **Mädchen** für alle Hausarbeit sofort gesucht. Glockhammer 34.

Ein sauberes **Mädchen** sofort gesucht. Büchel 48.

Lanker Futterrüben, Kaaf, Haferstroh, Weizenstroh, Roggenstroh, Flegeldrusch, zu haben.

Capellen, Haus Nr. 4.

Nach Holzheim!





Unserm strammen und stets munteren Feldwebel Herrn

Josef Eigen

ein **dreifach donnerndes Hoch** zu seinem heutigen Namenstage.

Unser Feldwebel, der soll leben,
Kann auch was zum Besten geben,
Sei es Schinken oder Wurst
Und ein Gläschen für den Durst.

Gewidm. vom 2. Grenadierzug.

Zu Kleidern und Blousen

empfehle schwarze u. farbige **Seide in Damast**, velour moiri und glatten Stoffen, zu bekannt billigen Preisen.

Jac. Hpier,
Crefelderstraße 60.

Viehwaagen,

eigene Construktion,

Häckselmaschinen, Drillmaschinen, Düngerstreumaschinen, Wendepflüge, Ackerwalzen, eiserne Jauchefässer, Jauchepumpen und Jauchevertheiler, Hunderäder ꝛc, sowie sämmtliche Maschinen und Geräthe für die Landwirthschaft empfiehlt

Joh. Th. Kelders.

Gratulations-, Visiten-, Vermählungs-, Verlobungs-Karten

liefert in den schönsten, saubersten Ausführungen

die Expedition der Neuss-Grevenbr. Ztg.

Brodteigknetmaschine, gut erhalten, zu verkaufen. Norf Nr. 31.

Wagenfabrik

H. Papier, M.-Gladbach,
134 Lüpertzenderstr. 134.
Stets grosses Lager neuer und gebrauchter Wagen.

Das Haus Cölnerstrasse Nr. 5, mit großem Garten und Bauterrain, auch zu Fabrikanlagen geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres

Louis Kaumanns, Oberthor.

Ein hübsch möblirtes **Zimmer** mit Frühstück zum 1. April abzugeben.

Gefl. Offerten unter S. K. an die **Exp. d. Bl. Z.**

Gr. sch. Mantelofen, 4löcherige Fournaise, b. z. verk. Niederstr. 71.

Ladenregal nebst Zubehör zu verkaufen. Marienstr. 11.

Lanker Rüben, Hafer, Heu und **Kav** verkauft

Adolf Kohles,
Haus Meer b. Osterath.

Wer schnell u. billigst Stellung will, verlange p. Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Frühjahrs-Neuheiten. Die Preise Frühjahrs-Neuheiten.

für unsere bekannt soliden Qualitäten sind wiederum so **enorm billig** gestellt, daß sie von keiner Seite, selbst von Geschäften der Großstadt erreicht werden können.

In allen Artikeln die denkbar grösste Auswahl!

Cachemire, doppeltbreit, reine Wolle, 3,90 2,70 2,10 1,80 bis 60 Pfg.

Crêpe, Cheviot. schwarz und farbig, 3,30 2,80 2,10 1,75 bis 45 Pfg.

Gestickte Batistroben 11,00 9,00 7,00 5,50 bis 2,65 M.

Faltenhemden, Vorhemden, Kragen, Shlipse.
Kerzentücher, Kränze, Seidene Bänder.
Glace-Handschuhe.
1 Posten weisser Festonröcke zu 35 Pfg.

Für Communikanten und Confirmanden:

Burschen-Anzüge v. gutem Cheviot oder Kammgarn 20,00 16,00 12,00 bis 7,50 Mk.

Herren-Anzüge aus soliden Kammgarn 27.00 21,00 17,00 14,00 bis 11,00 Mk.

Gelegenheitskauf: Ein Posten solider Herren-Hosen für nur 2 50 Mk.

1 Posten **Knaben-Anzüge** zu 1,85 M.

Neuheiten in Damen-Confection:

Frühjahrs-Kragen, Jaquetts, Capes, Kindermäntel, Kleidchen.

Speziell hierin ist unsere Auswahl ausserordentlich gross und enthält die elegantesten Neuheiten.

Neuss, Oberstraße 120|122. Gebrüder Alsberg, Neuss, Oberstraße 120|122.

Schuhwaarenhaus
C. Jacoby, Neuss, Büchel 18,

beehrt sich den Empfang sämmtlicher Neuheiten für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison anzuzeigen.



Paßform, Eleganz, Haltbarkeit und Preiswürdigkeit sind die unerreichten Vorzüge meiner Fabrikate. — In Communikanten- und Confirmanden-Stiefel aller Art unterhalte stets ein reichassortirtes Lager in jeder Preislage.

Großer Inventur-Ausverkauf

wegen Umbau des Ladenlokals

vom 21. März bis 2. April.

Habe einige 100 Paar **Spangenschuhe** in Lack, braun und schwarz, div. **Pantoffel, Damen-Knopf- und Schnürschuhe, Zugstiefel** u. s. w., welche zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden. Auf sämmtliche Artikel gebe während der Zeit **10 % Rabatt.** Bei Beträgen von M. 10 gebe ein Paar hübsche **Kinderpantoffel gratis.** Auswärtige Käufer erhalten bei Beträgen von M. 15 an **Fahrvergütung bis 50 Pfg.**

Achtungsvoll
Andreas Oberlender, **Weyerstr. Nr. 1.**

Franz Oidtmann Wwe.,

en gros. **Neuß, Münsterstraße 13, Neuß.** en détail.

Bei Beginn der Saison bringe mein großes, mit **allen Neuheiten** reichlich ausgestattetes Lager in

Tapeten und Borden

jeder Preislage in empfehlende Erinnerung.

Specialität: **Linerusta- und Hochpräge-Tapeten**

als Ersatz für Holztäfelung.

Linoleum,

nur bestbewährteste Fabrikate, zu den billigsten Preisen.

Auflegestoffe, Wachstuche, Gummi- und Ledertuche jeden Genres.

Größtes Lager in Fenster-, Roh- und Spiegelglas 2c.

Uebernahme von Verglasungen jeder Art.

Einrahmen von Bildern u. Brautkränzen etc.

sowie **Bleichen von Kupferstichen unter Garantie.**

Reichhaltigste Auswahl in Rahmen und Bilderleisten.

Einladung
zur
Veteranen-Versammlung
auf
Sonntag den 27. März, Abends 5½ Uhr
in der **Germania-Halle, (Josef Esser,) Elsen.**

Tages-Ordnung:
Gründung eines **Veteranen-Vereins** der Bürgermeisterei **Elsen.**

Mehrere Veteranen.

N. B. Es wird gebeten Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Städt. Sparkasse.

Die den Sparern per 31. März cr. gutkommenden Zinsen von Spareinlagen können bereits von heute ab an allen Werktagen Morgens von 9—12 Uhr abgehoben werden. **Nothwendig** ist die Erhebung der Zinsen **nicht.**

Städt. Sparkasse.

Diejenigen Personen, welche glauben, nach § 10 a des Statuts auf 4 pCt. Anspruch erheben zu können, wollen sich auf dem **Büreau der Kasse** melden.



Württemberger Arbeitsochsen

sowie hochtragende ostfriesische **Kühe** empfiehlt

S. Mayer, Neuß.



25 Stück Ia. Qualität schwarzbunte, hochtragende und frischmelke

Kühe

zu verkaufen.

Daniel Stoppelmann,
Viehhändler, **Neuß,** Crefelderstr. 46.

---

2 oder 3 **Zimmer** zu vermiethen. Wo, sagt die Exped.

Waarenhaus
Gebrüder Hartoch,

grösstes und ältestes Geschäftshaus
Düsseldorfs,

Friedrichsstr. 2, Ecke Graf Adolfstr. Telephon 376,
Bolkerstrasse, 17, 19, 20, 21 u. 27, Telephon 493,
Wehrhahn, 34—36. Telephon 1369.

versenden auf Wunsch
gratis und **franco**
den neu erschienenen illustrirten Katalog für
Herren- u. Knabengarderoben
sowie Anfertigung nach Maass.



Nach Ramrath-Villau!
Vivat Joseph!
Unserm allverehrten **Chef,** Herrn
Joseph Hausen
die besten **Glück- und Segenswünsche** zum heutigen **Namenstage.**
Gewidmet von dem Grenadierverein.



Nach Hemmerden!
Unserm allzeit strammen u. fidelen **Major,** dem Herrn
Joseph Weyerstraß,
die **herzlichsten Wünsche** zu seinem heutigen **Namensfeste.**
Gewidmet vom 1. Grenadierzug.

Dem Herrn
Joseph Linges
in **Priesterath** die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen **Namenstage.**
Gewidmet von seiner Frau nebst Kindern.



Nach Noithausen!
Dem Herrn
Joseph Dietges
ein dreifaches Lebehoch zu seinem
Namenstage.
Gewidmet von seinen Untergebenen
H. Z., M. S., T. B., P. Z.

Ein kleiner schwarzer **Hund** entlaufen. Wiederbr. erh. Belohnung.
H. Coblenz, Büttgen.

Freiwillige Feuerwehr.



Montag den 21. dss. Mts., Abends 8½ Uhr:
Haupt-Versammlung
im Lokale des Herrn **B. Müller** am Markt.
Der Chef.

Theater Erkelenz.

Plattdölnisches Operetten-Ensemble.
Städt. Kaufhaus.
Sonntag den 20. März 1898:
Zwei grosse Vorstellungen.
Anfang 4½ Uhr:
Der Zigeunerbaron.
Anfang 8¼ Uhr:
Der Mikado,
oder:
Kölsche Japanese.
Alles Nähere durch Tageszettel.

Verein „Steckelpäd".

Morgen, Sonntag den 20. März, Abends 9 Uhr, im Vereinslocale **Hermkes:**
Rechnungs-Ablage,
Neuwahl des Vorstandes,
Ankerfest.
Zu reger Theilnahme ladet ein
der Vorstand.



Nach Neukirchen!
Dem Sattler, Herrn
Joseph Lindgen
zum **Namenstage die besten Glückwünsche.** Ch. W.

Nadorff's Tabak

ist leicht, mild und angenehm, in ¼ Pfd.-Packet 25 u. 20 Pfg. zu haben bei
P. Spelter, Cigarrenhandlung, Oberstr. 113.

Zahnschmerzen.

Mohle Zähne. Kahnkitt von Herms, Manche, Magdeburg. Flasche 50 Pfg. Einfachste Anwendung, bester Erfolg.

W. Becker, Niederstrasse 9.
J. Derstappen, Niederstrasse 85.

Von älteren Damen eine **Wohnung** von 3—7 Räumen oder ein kleines **Haus** auf bald gesucht.
Offerten unter **H. J. 98** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Zu verpachten:

Garten, circa 30 Are, Wohnung, Scheune und Stallung.
Näheres zu erfahren bei Schmiedemeister **B. Schiffer,** Oberbrück.

Mehrere **Kanarien-Weibchen** zu verkaufen. Büttgerstr. 34, 2. Et.

Jagdhund

zugelaufen, weiß mit braunen Platten und Behang, Rute coupiert.
Noithausenerhof
b. Grevenbroich.

Schwertragende
Rinder
hat zu verkaufen
Peter Maaßen,
Kemplerhof Fischeln,
bei Krefeld.

Fortwährender Eingang sämmtlicher maßgebenden Neuheiten

des In- und Auslandes

in Damen- und Kinder-Confection, Kleiderstoffen

(in Seide und Wolle) etc. etc.

Große Auswahl eleganter Kopftücher und Unterröcke.

Rud. van Endert, Neuss,

Markt 1, Oberstraße 143. **Engros-Läger: Brückstraße 10 und Zeughaus.**

Anfertigung von Damen-Confection nach Maass wird nach wie vor prompt und exact erledigt.

Ausverkauf

Grosser Räumungs-Abtheil. Herren-Confection!

Um in meinem Herren-Confections-Geschäft (Markt 1) Platz zu schaffen, bin ich gezwungen, sämmtliche Artikel dieser Abtheilung, wie:

Elegante Sonntags-Anzüge,
Elegante Loden-Anzüge,
Elegante Paletots,
Elegante Havelocks,
Elegante Sonntags-Joppen,
Elegante Kammgarn-Joppen,
Elegante Cheviot-Joppen,
Elegante Loden-Joppen,
Elegante Sonntags-Hosen und -Westen,
Elegante Kammgarn-Hosen, Zwirn-Hosen
2c. 2c.,
Hübsche Knaben- u. Jünglings-Anzüge und -Paletots.

zu ganz enorm billigen Preisen abzugeben

Burkin-
Zwirn-
Engl. Leder-
Hosenleinen-
Manchester-

Reste

Rud. van Endert, Neuss,

Markt 1, Oberstraße 143, Gegründet 1804.

Engros-Läger: Brückstrasse 10, Zeughaus Markt 44,

Größtes Schuhwaaren-Lager von

M. Königshoven,

Neuss, Markt 16, Neuss,

welches nicht durch marktschreierische Reklame, sondern durch sein Geschäftsprincip **„Großer Umsatz, kleiner Nutzen"** sich einen Ruf erworben hat, liefert mit den in den Schaufenstern ausgestellten Waaren einen Beweis seiner Leistungsfähigkeit.

Ein Jeder wird staunen über die großartige Auswahl einfacher sowie hocheleganter Schuhwaaren zu **concurrenzlosen Preisen.**

Communionstiefel in großer Auswahl.

Gelegenheitskauf.

Eine große Parthie

Damen- u. Kinder-Regenmäntel, Jaquettes und Capes sowie Kinder-Anzüge

gebe zu staunend billigen Preisen ab.

Wilhelm Specht (Ottilie Cüppers), Oberstraße 100.

Kleinenbroich.

Eine **Wohnung** mit Stallung und Garten für Mitte April mit Kaufrecht zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 97** an die Exped. dieser Ztg.

Ein schönes **eisernes Thor** und ein **Gitter** billig zu verkaufen.
Neuß, Kapitelstraße 30.

Sand.

Mauer- und **Pliestersand** zu haben **Büttgerlandstraße.**
Bestellungen bei
Hub Reidhöfer, Farthertstr. 1.

Ein **Stellmachergeselle** u. **Lehrling** gesucht von
Joh. Schotten, Rommerskirchen.

Arbeitsknecht gesucht,

der etwas Gartenarbeit versteht, mit guten Zeugnissen.
Geschwister Daniels, Heerdt.

Ein **braves,** in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes **Mädchen** für möglichst baldigen Eintritt gesucht.
Frau Ingenieur **Sanders,**
Grevenbroich.

Sonntag den 20. März im Saale des Rhein. Hofes:

CONCERT

Hubert Flohr

unter gefl. Mitwirkung von Fräul. M. Beines, Concertsängerin aus Düsseldorf, Fräul. Toni Bendix (Klavier und Alt) und des Herrn Phil. Oidtmann (Bass) aus Neuss.

◆◆◆ Programm: ◆◆◆

1. Concertstück für Clavier in f-moll von C. M. von Weber.
2. Archibald Douglas, Ballade von C. Löwe.
3. 3 Lieder für Sopran: a) Alte Liebe, b) Der Jäger, c) Wiegenlied von J. Brahms.
4. Polonaise e-dur für Clavier von Liszt.
5. 2 Duette: a) Altdeutscher Liebesreim von Hildach.
   b) Nun, bist du worden mein eigen „ „
6. a) Nocturne es-dur für Clavier von Chopin;
   b) Pharaphrase über den Fledermaus-Walzer von Strauss-Schütt.
7. Lieder für Alt: Maienandacht von Brahms; Zuversicht von W. Maase; Unbefangenheit von C. M. v. Weber.
8. Lieder für Bass: a) Schöne Wiege meiner Leiden von Schumann; b) Zigeuner-Ballade von J. Sachs.
9. Lieder für Sopran: a) Lied aus der Oper Mignon von A. Thomas; b) Mein Schatz von Hiller; c) Lenz von Hildach.
10. Don Juan-Phantasie für Clavier von Mozart-Liszt.

Anfang 6½ Uhr. — Ende 9 Uhr.
Eintrittspreis im Vorverkauf 1,50 Mk. An der Abendkasse 2,— Mk. Schülerkarten 75 Pfg.
Karten im Vorverkauf (Sonntag bis 2 Uhr) bei Herrn J. van Haag und Johannes Flatau.
Schülerkarten nur im Vorverkauf.

Restaurant A. Küpper.

Salvator-Bier

aus der Zacherlschen Brauerei von Gebr. Schmederer, München.

Restauration Fr. Wenge.

Sonntag den 20. März cr., Nachmittags 4 Uhr beginnend (**Halbfasten**):

Geschlossenes Tanzkränzchen

bis 8 Uhr von da ab

Familien-Ball

für die Mitglieder und Angehörigen des **Vereins Dollpötzer** bis 11½ Uhr Nachts. **Mitglieder** mit deren Angehörigen sind freundl. eingeladen.
Getränke nach Belieben.

Zur hl. Communion!

Gebetbücher

in allen nur erdenklichen Texten bis zu den wunderschönsten Einbänden.

Gratis-Eindruck
mit schönem Andenken in echtem Golde
sofort.

In diesem Jahre biete ich eine wirklich großartige Auswahl.
Die Preise sind dem großen Consum entsprechend **colossal billig.**

Extra starke u. schöne Diöcesanbücher

mit Goldpressungen von **1 Mk.** an.
Diöcesan, ganz mit starkem Leder, reich verziert und garantirt echtem Goldschnitt nur **Mk. 1.90.** Dasselbe ist in verschiedenen Ausführungen vorräthig.

Prachtvolles Communionbild gratis.

Jac. Breuer, Neuss,

Krämerstraße 7.

Großartige neue Auswahl in Communion-Andenken und passenden Geschenken. Neuheiten, Heiligen-Bilder, Rosenkränze, Rosenkranz-Etuis, Scapuliere, Glasbilder 2c. — Reizende Neuheiten.

Aeltestes, grösstes u. leistungsfähigstes Geschäft am Platze.

Nussöl „Adonis"

von **Herm. Mauche, Magdeburg.**
Bestes Haaröl für den tägl. Gebrauch zum allmählichen Dunkeln ergrauter oder rother Haare und in Folge der grossen Färbekraft guter Ersatz der sofort färbenden Haarfarbe. Flasche 70 Pfg.
J. Derstappen, Niederstrasse 85.

Für ein Restaurant in Düsseldorf ein junges **Mädchen** zur Erlernung der Küche gesucht.
Anerbieten unter **U. M. 16** an die Exp. d. Bl.

Hierzu ein 2. u. 3. Blatt und das St. Quirinusblatt.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das Fl. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Leserkreise unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bekannten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 63. (Zweites Blatt.) Samstag den 19. März 1898. (Joseph, Nährvater.) **25. Jahrgang.**

Politische Wochenplauderei.

(Nachdruck verboten.)

Gr. **Neuß**, 18. März 1898.

Früher, als zu irgend einer andern Zeit, ist dieses Mal mit den Vorbereitungen zu den Wahlen begonnen worden, es kann wohl behauptet werden, schon vor Jahresfrist. Verschiedene Zeitungen haben bereits eine besondere Rubrik für Nachrichten zur Wahlbewegung eingerichtet und es gibt wohl keine Partei, die ihre Vorbereitungen nicht jetzt schon soweit durchgeführt hat, daß sie, sobald der Parlamentsschluß erfolgt ist, sofort in die Wahlbewegung eingreifen kann. Die Wichtigkeit der bevorstehenden Wahlen ist eben auf allen Seiten frühzeitig erkannt und gewürdigt worden. Der Ausfall dieser Wahlen ist bestimmend für die Gestaltung der innerpolitischen Verhältnisse im deutschen Reiche und vor Allem in Preußen.

Es ist unnütz, Betrachtungen anzustellen über den voraussichtlichen Ausgang dieser Wahlen, er läßt sich recht eigentlich noch nicht einmal vermuthungsweise voraussagen. Die Vorgänge in der letzten Zeit haben die Position der Regierung entschieden gestärkt, ihre Wahlaussichten bessern sich fast täglich. Die „Sammlung productiven Stände“ ist, wie leb[haft] Stelle richtig vermuthet w[urde] voraussichtlich werden Unterstützung der bereit sind, bei schlossener Ph[alanx] Opposition [zu] ist. [Die] Gr[uppe]

einen Erfolg sichert, ihre Aussichten haben sich aber seit dem Vorjahre, da das Wort von der „Reichsverdrossenheit“ erfunden wurde, ohne Zweifel verschlechtert und wenn es den Parteien der Opposition nicht gelingt, einen Umschwung herbeizuführen, dann könnte ihre Bedeutung im deutschen Reichstage doch sehr zurücktreten.

Die „Sammlung“ ist Herrn von Miquel also gelungen; die „Sammlungen“ dieses gewandten und ohne Frage bedeutenden Mannes gelingen oft, er hat, seitdem er als Finanzminister im Amte, für den Staatssäckel schon viel gesammelt, vor einigen Jahren machte er krampfhafte Anstrengungen, auch „etwas“ für das Reich zu „sammeln“, es sei nur an seine famose Reichsfinanzreform erinnert; der Reichstag machte aber damals nicht „mit“ und seitdem hat Herr Dr. von Miquel sich ihm ferne gehalten. Das „Vereinsgesetz“ seines Collegen v. d. Recke hätte seine besten Freunde im Reichstage, Conservative und Nationalliberale, beinahe verfeindet; er ließ seinen „Sammelruf“ ertönen und bemühte sich fortwährend, Propaganda für die von ihm proclamirte Politik der Sammlung zu machen. Die Devise dieser Politik lautet „Schutz der nationalen [Arbeit]“

Centrums aus seiner Position im Reichstage wäre für die Katholiken von unberechenbaren Folgen. Die Regierung, die mit der Fraction nicht mehr zu rechnen brauchte, hätte keine Veranlassung, deren Forderungen zu beachten. Kein Mitglied der Centrumsfraction hat sich daher auch herbeigelassen, den Aufruf des Wirthschaftlichen Ausschusses, der im Interesse der „Sammlung“ erlassen, zu unterschreiben, dagegen finden wir unter dem Aufruf die Namen des Fürsten Bismarck und anderer „Freunde“ der Centrumspartei.

„Sammeln“ wir uns auch, es ist die höchste Zeit, aber unter der alten Devise der Centrumspartei: Für Wahrheit, Freiheit und Recht! Keine andere Partei bietet uns eine gleiche Gewähr für „Schutz der nationalen Arbeit“ und für eine gedeihliche Weiterentwickelung unseres Vaterlandes. Die Gegner, die dem Centrum rechts und links und aus den eigenen Reihen erstehen, werden noch erfahren, welches Bollwerk diese Partei bildet gegen die gleichzeitig drohenden Gefahren des Umsturzes und der Reaction.

Das Namensfest des Prinzregenten feierte das Land Bayern in altgewohnter Weise; auch [offi]ciöse ‚Nordd. Allg. Ztg.‘ in Berlin [von] diesem Tage einen sehr warm ge[schrie]ben. Ein gemeinschaftliches [Di]nermahl der Abgeordneten hat in diesem [Jahre] nicht stattgefunden. Die letzten Vorgänge [im] Schoße des Präsidiums [des] Reichstages haben der [Stim]mung keinen Vorschub geleistet.

Graf Thun, ist nicht auf Rosen gebettet und leicht kann es bei dieser oder jener der schwierigen Fragen Schiffbruch erleiden. Die Verhältnisse sind so ungesund und verworren, daß man wirklich nicht weiß, wie die Dinge enden sollen.

Die Kretafrage kommt auch nicht vom Platze, der von Rußland als Gouverneur der Insel ausersehene Prinz Georg von Griechenland hat sich einstweilen auf Reisen begeben, um an einzelnen Höfen Stimmung zu machen. Es ist gut, daß wir in Deutschland die Nase ziemlich weit vom Balkan haben, denn das Wort, daß dort ein Pulverfaß mit der brennenden Lunte lagert, bleibt immer noch wahr.

Spanien, das mit Cuba bald glücklich zu Ende zu sein schien, kommt jetzt erst recht in Bedrängniß. Wir haben früher schon auf die geheime Unterstützung hingewiesen, welche die nordamerikanischen Staaten den Aufständischen zu Theil werden ließen. Angeblich wollen sie ihnen die Freiheit erkämpfen helfen, aber wenn sie einmal soweit sind, wird ihnen Amerika schon die Fettaugen von der Suppe wegschöpfen. Augenblicklich ist es gewaltig am rüsten. Von Brasilien kaufte man 3 alte Kriegsschiffe, die Handelsmarine wird bewaffnet und viele Millionen für die Landesvertheidigung bewilligt. Das sieht recht kriegerisch aus und Spanien mag es wohl übel dabei zu Muthe werden. Schließlich thut es noch am Besten und nimmt die 500 Millionen an, welche ihm jetzt die Aufständischen für die Abtretung der kostbaren Insel Cuba bieten.

Recht muthwillige Absichten soll auch Japan [hegen], das seine Schiffe zusammenzieht und sich [den] Schiffe der verschiedenen Mächte in China [nähert]. Es denkt gewiß ganz [klug] und dann, weil [die] Dinge immer

Heiligen-Bilder, Rosenkränze, Rosenkranz-Etuis, Scapuliere, Glasbilder 2c. | Reizende Neuheiten.

rohr. — Illustrationen: Missionsschwester mit ihren Zöglingen. — P. Max Albert, Apostolischer Präfect der Goldküste. — Verleger: W. Helmes, Münster in W. — Preis jährlich Mk. 1,50; franko Mk. 1,80. — Durch die Post und den Buchhandel zu beziehen.

— Ein eigenartiges Büchlein hat soeben die Presse der Bonifacius-Druckerei verlassen. Es betitelt sich „Biblische Erzählungen" und ist eine autorisierte Uebersetzung aus den „Recits bibliques" des Redemptoristenpaters P. Werthe. Die Biblischen Erzählungen, wovon jetzt das erste Heft „Adam und Noe" vorliegt, behandeln den ganzen biblischen Stoff in populärer, anziehender, erzählender Form. Die französischen Bischöfe haben das Werk auf das Angelegentlichste empfohlen, ist es ja doch ein Gehilfe des Seelsorgers und Lehrers; besonders für die Diasporagegenden ist das Büchlein von unschätzbarem Werthe. Der Preis des Heftes (15 Pfg., franko 18 Pfg.) ist ein geringer, die Uebersetzung läßt nichts zu wünschen übrig.

Der heilige Kreuzweg in Wechselgebeten. Zur Vorbereitung auf die erste heilige Kommunion. Mit kirchlicher Approbation. Verlag der Bonifacius-Druckerei. 32 Seiten. Preis 10 Pfg., franko 13 Pfg. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Ein Kreuzwegbüchlein für Erstkommunikanten. Wer wüßte eine geeignetere Andacht für Kommunionkinder, als den Kreuzweg, welcher durch die Erwägung des bitteren Leidens und Sterbens Jesu die Liebe zum göttlichen Heiland nothwendig erwecken und entzünden muß? Ist die heilige Kommunion zur Erinnerung an Jesu Tod eingesetzt, so bereitet die Kreuzwegandacht darauf vor wie keine zweite Andachtsübung. Gebt also den Neukommunikanten dieses Büchlein, welches soeben aufs neue wieder die Presse verlassen hat, in die Hand. Es ist herzigrührend verfaßt.

Vermischtes.

X In Berlin liegt's Geld auf der Straße. Das ist wohl eine Redensart, der mancher folgt, der in der Reichshauptstadt auf leichte Weise sein Glück zu machen glaubt. Allerdings mancher kommt bald mit bitterer Enttäuschung wieder nach Hause. Und doch liegt in Berlin viel Geld auf der Straße, wenn auch in einem anderen Sinne. Man schreibt uns darüber: Im General-Fundbureau wurden im vergangenen Jahre 850 gefundene Portemonnaies abgegeben. Da meiner Ueberzeugung nach mindestens doppelt so viele gefunden, aber nicht abgegeben worden sind, so kommen auf den Tag durchschnittlich 7 verlorene Portemonnaies. Der ehrliche Finder wird allein schon von dem Fundgeld leben können; zahlreiche gefundene Gegenstände werden aber von den Verlierern gar nicht einmal reklamirt, so daß der Finder ganz in ihren Besitz gelangt. Daß der Verzicht auf die Wiedererlangung verlorenen Gutes nicht immer der Ueberzeugung von der Un-ehrlichkeit der meisten Menschen entspringt, bewies neulich ein Herr, der einen Geldbeutel mit etwa 200 Mark verloren hatte. Als man ihm auf dem Fundbureau bedeutete, er möge unter den abgelieferten Portemonnaies nachsehen, ob seines darunter sei, war ihm dies zu umständlich; er verzichtete lieber auf das Geld. Thatsächlich war es gefunden und abgeliefert worden. Zu den 850 Portemonnaies kommen nun noch 708 Taschenuhren, durchweg Damenuhren, 336 werthvolle Schmucksachen, weiter 120 Armbänder, 252 Ringe (meist Trauringe, die in Berlin merkwürdig locker zu sitzen scheinen), 770 Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände vom schwersten Havelock bis zum kleinsten Taschentuch, 216 Handtaschen, 204 Augengläser, 15 künstliche Gebisse, 1 Stelzbein, einige Zweiräder, 1 Kronleuchter, 850 stehen gebliebene Regenschirme, endlich eine Menge Thiere, darunter 1428 Hunde. Sind nun diese Gegenstände und Thiere auch nicht alle auf der Straße verloren und gefunden worden, so gibt andernfalls diese Statistik, wie gesagt, weitaus nicht alles an, was auf der Straße gefunden worden ist, weil das meiste davon unterschlagen wird. Es steht demnach außer Zweifel, daß man von dem, was täglich in Berlin verloren wird, ein herrliches Leben führen kann. Man muß nur fleißig suchen. Wenn man besonders Glück hat, findet man auch auf Kirchhöfen unter Grabsteinen versteckt große Schätze. So fand dieser Tage die Frau eines Magistratsbeamten unter einem Grabstein eine große Düte mit 44 000 Mark in Papiergeld. Verloren wird es da wohl kaum Jemand haben, aber gefunden ist gefunden.

* Mainz, 15. März. Die Gensdarmerie verhaftete heute früh in Rüsselsheim einen Streckenarbeiter, der dringend verdächtig ist, am Sonntag Abend das bereits gemeldete Attentat gegen den Nachtzug Frankfurt-Mainz bei Raunheim verübt zu haben. Der Mann stammt aus der Rheinprovinz und ist erst seit kurzer Zeit bei der Bahn beschäftigt. Die Untersuchung ergab, daß die quer über die Schienen gelegte Eisenbahnschwelle sehr wohl dazu beitragen konnte, einen Schnellzug zur Entgleisung zu bringen.

* Lüttich, 10. März. Ein Scheusal in Menschengestalt wurde heute vom hiesigen Schwurgericht zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt. In der Nacht zum 30. Juni 1896 brannte in Nandrin die Mühle eines Herrn Gouverneur nieder, wobei drei Arbeiter in den Flammen umkamen. Ein vierter, Namens Pirquet, rettete sich durch einen Sprung aus dem Fenster und wurde nach dem Brande von einem Bruder seines bisherigen Arbeitgebers in Aus als Knecht angenommen. Kaum war er dort, als aus der Schreibstube seines Herrn 375 Franken gestohlen wurden. Auf Pirquet lenkte sich kein Verdacht. Er nahm aber bald eine andere Stelle in einem Lütticher Gasthof an, aus dessen Nebenhaus gleichfalls schon nach wenigen Tagen 400 Franken verschwanden. Nunmehr verließ er Lüttich und trat als Kuhhirt in dem Dorfe Soheit ein. Am 13. September v. J. bemerkte sein Herr im Stalle dichten Rauch, der unter dem dort stehenden Bette eines jüngern Knechtes Namens Paquier hervordrang. Dieser selbst lag bewußtlos und mit schweren Wunden bedeckt auf seinem Lager. Erst lange Nachforschungen ergaben, daß Pirquet den Paquier zu erschlagen versucht und dann dessen Bett mit Petroleum in Brand gesteckt hatte. Pirquet gestand diese That, und nunmehr wurde allmählich bei ihm eine Vergangenheit aufgedeckt, die eine Kette von schweren sittlichen Vergehen und Diebstählen bildet: Pirquet hatte in Knabenerziehungsanstalten u. s. w. gewohnt und war ein Gegenstück zu Bacher. Die Umstände sprachen dafür, daß er den 18jährigen Paquier aus Eifersucht zu erschlagen versucht hatte und der Urheber der Feuersbrunst in Nandrin war. Das Schwurgericht nahm trotz einiger entgegenstehenden ärztlichen Gutachten die volle Zurechnungsfähigkeit des cynisch auftretenden Verbrechers an.

Hauswirthschaftliches.

* **Wachspolitur für Brandmalerei.** Eine wohlfeile Politur, die man sich leicht selbst herstellen kann, ist folgendermaßen zu bereiten. Für 10 Pfennige reines, weißes Wachs wird in kleine Stückchen geschnitten, in eine gut gereinigte Porzellan- oder Glasdose geschüttet, die einen festschließenden Deckel haben muß, und für 5 Pfennig Benzin darauf gegossen. Dann rührt man die Masse schnell durch und schließt das Gefäß, ehe der Benzin Zeit zum Verdunsten gefunden. Nach mehreren Stunden bildet das Gemisch eine breiartige Masse, die mit einem reinen Leinenläppchen auf die Malfläche aufgetragen und verrieben wird.

* **Reinigung der Waschgeschirre.** Am schnellsten geschieht die Reinigung, selbst bei veraltetem Wasser- oder Schmutzansatz, durch Abreiben mit Kochsalz. Man befeuchtet ein Läppchen leicht mit Wasser, drückt es sodann in Salz und man wird beim Abreiben staunen, wie schnell und mühelos der betreffende Gegenstand sauber wird.

* **Ein einfaches Mittel zur Beförderung des Haarwuchses,** das sich wirksamer als alle kostbare Mixturen erweist, ist das Fett der Rindfleischbrühe. Man schöpfe dasselbe, ehe die Brühe gesalzen wird, ab und verreibe es auf der Kopfhaut.

Zu Rußlands Vorgehen in Nordost-China.

Unausgesetzt ist Rußland bemüht, seine Stellung in Ostasien zu verstärken, und seinen Einfluß auf die wirthschaftliche Erschließung und Entwickelung Nordchinas zu vermehren. Zu diesem Zweck ist die Zahl der Kosakenstationen längst der Nordgrenze von China und die Anzahl der Truppen in Ostsibirien seit Jahrzehnten fortwährend, und in allerletzter Zeit ganz besonders vermehrt worden. Der japanisch-chinesische Krieg bot dann der russischen Regierung die längst ersehnte Gelegenheit, sich China nützlich zu erweisen, indem durch das gemeinsame Vorgehen Rußlands, Deutschlands und Frankreichs die von Japan gestellten, für China sehr harten Friedensbedingungen wesentlich gemildert wurden, und namentlich die Abtretung der Liaotung-Halbinsel an Japan verhindert wurde. Rußland erhi[elt] zum Dank für seine Intervention die Erl[aubniß] zur Abkürzung der dem La[nde] den ostsibirischen Ba[hnen] durch die Mand[schurei] Nertschinsk [und] Transbai[kalbahn] heute [bis zu der] Gi[ebt]



china nebst Korea und einem Theil von Sibirien und Japan zu geben. Wir bemerken zu derselben erklärend Folgendes.

Die Transbaikalbahn ist bis zu der Stadt Stryetensk bereits fertig und dem Betrieb übergeben, desgleichen der Theil der ostsibirischen Bahn von Wladiwostock bis Chaborowsk. Die neue Bahn durch die Mandschurei wird von Nertschinsk aus, zwischen Staro und Zuruchai[tu] nach an der chinesischen Grenze über Chailar, [Mer]gen und Bedune nach Kirin in ungefähr [Rich]tung gehen, und dann, nach [Pas]sirung der Omoso, Ninguta und [Hun]chun, Grenze der Mandschurei [in] nordwestlich von [Wla]diwostock. In dieser Haupt[stadt] werden ihnen gebaut [und] [Ver]bindungsgeschäfte [ab]gewickelt [wer]den.

Bekanntmachung.

Die Heberolle über die Beiträge der Genossenschaftsmitglieder der rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft liegt vom 16. d. Mts. ab 14 Tage lang auf dem hiesigen Bürgermeisteramt zur Einsicht offen. Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Reklamationen gegen die Beitragsberechnung unbeschadet der Verpflichtung zur sofortigen Zahlung binnen obiger Frist bei dem Vorsitzenden des Sectionsvorstandes Herrn Landrath Brüning hierselbst einzureichen sind.

Grevenbroich, den 14. März 1898.

Der Bürgermeister:
Harnisch.

Land-Verkauf zu Neußerweyhe.

Dienstag den 29. März cr., Nachmittags 3 Uhr,

lassen die Erben des zu Osterath verlebten Rentners Herrn Franz Ilberts, beim Wirthe Herrn Heinr. Schmitz zu Neußerweyhe, folgende Ländereien öffentlich unter günstigen Zahlungsbedingungen versteigern, als:

1. Gemeinde Kaarst:

1 Hektar 33 Ar 43 qm Ackerland am Wachthäuschen, neben Geschw. Leven und einem Wege, Flur 3 Nr. 70,

2. Gemeinde Büderich:

a. 68 Ar 6 qm Ackerland auf'm großen Stück, neben Geschw. Werhahn und Verschiedene, Flur 12 Nr. 230,

b. 31 Ar 69 Meter Wiese im Strauchbasch, neben Gemeinde Büderich und Graben, Flur 12 Nr 171;

3. Gemeinde Neuß:

69 Ar 8 qm Ackerland im Niederfeld, neben Carl Knops und Geschw. Werhahn, Flur B Nr. 458/39.

Neuß.

Justizrath Brandenbergs, Notar.

Schweine- und Rinder-verkauf zu Büderich-Brühl.

Mittwoch den 30. März cr., Nachmittags 3 Uhr,

lassen Geschwister Pütz zu Büderich-Brühl in ihrem Wirthslokale daselbst öffentlich auf Credit gegen bekannte Bürgschaft verkaufen:

25 tragende Mutterschweine,
4 hochtragende Rinder, und hiernach
1 Partihe Bau- u. Nutzholz.

Justizrath Brandenbergs, Notar.

Mobilar- u. Immobilar-Versteigerung zu Stürzelberg bei Zons.

Am Donnerstag den 24. März dieses Jahres,

lassen die Erben des verstorbenen Polizeidieners a. D. Peter Anton Cremer aus Stürzelberg:

a. Vormittags 9 Uhr,

im Sterbehause des Erblassers:
sämmtliche Hausmobilien, ferner 1 tragendes Rind u. Metzgerhandwerkzeug;

b. Nachmittags 2 Uhr,

in der Wirthschaft von Tolles die vorhandenen Immobilien, namentl. Wohnhaus mit Scheune und Stall, sowie Wiesen auf dem Grenth u. Ackerländereien, durch den unterzeichneten Notar öffentlich versteigern.

Beim Mobilar sind Beträge bis zu 5 Mk. sofort zahlbar.

Dormagen, den 10. März 1898.

Zaun, Notar.

Rinder-Verkauf zu Kleinenbroich.

Herr Carl Josef Gens, Gutsbesitzer zu Kleinenbroich auf Siepratshof, läßt

Donnerstag den 24. März c., Nachmittags 2 Uhr,

in seiner Wohnung:

20 Stück hochtragende Rinder (holländ. Race), zur Zucht geeignet,

auf Kredit meistbietend durch den unterzeichneten Notar verkaufen.

M.-Gladbach. Notar Lückerath, Justizrath.

Kapitalien

bis zu 100,000 Mk.

zu 4½ und beziehungsweise 4% zur Begebung bereit bei

Notar Wiese in Bedburg.

Kapitalien

zu ermäßigtem Zinsfuße (größere zu 4%) ist auszuleihen beauftragt.

Wevelinghoven. H. Becker.

Gerichtlicher Verkauf zu Rath.

Der Zuschlag erfolgt auch unter der Taxe und zu jedem gemachten Gebote.

Am Mittwoch den 23. März cr., Nachmittags 3 Uhr,

lassen die Erben des zu Rath verlebten Schusters Mathias Hubert Strerath in ihrer gerichtlichen Theilungssache in der Wohnung des Wirthes Christian Kaldenberg zu Rath, durch den unterzeichneten mit der Theilung beauftragten Notar Justizrath Joseph Michael Borren zu Wevelinghoven:

1. eine Parzelle Ackerland in der Ratherdelle, Flur D Nr. 643/80, 672/79, groß 47 Are 81 Meter, neben Broich und Schiffer, taxirt zu 1800 Mark;
2. eine Parzelle Ackerland am Mühlenweg, Flur D Nr. 311/IV.22, 312, 313, 314, groß 31 Are 85 Meter, neben Mumm und Strerath, taxirt zu 1200 Mark,

öffentlich zum Verkaufe ausstellen und auch bei nicht erreichter Taxe definitiv zuschlagen.

Wevelinghoven, den 4. März 1898.

Der Königliche Notar:
Justizrath Borren.

Land-Verpachtung in Holzheim.

Am nächsten Dienstag den 22. März, Nachmittags punkt 3 Uhr,

im Wirthslokale von Herrn Philipp Wierich, lassen Herr Johann Becker in Holzheim und Kinder ihre in den Gemeinden Holzheim und Neuß gelegenen, nach der diesjährige Erndte pachtlos werdenden Ackerländereien

öffentlich auf mehrere Jahre wieder verpachten.

Neuß. W. Klein.

Mobilar-Verkauf zu Holzheim.

Am künftigen Montag den 21. März cr., Morgens 11 Uhr,

lassen die Erben Anton Tappen in der elterlichen Wohnung zu Holzheim das gesammte Hausmobilar, als: Tische, Stühle, Bänke, Glas- u. Milchschränke, Porzellan, Betten, Oefen, Eimer, Tonnen, Schiebkarre, sowie eine Partie Kartoffeln und Runkelrüben,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. H. Becker.

Holz-Verkauf zu Elfgen.

Am künftigen Dienstag den 22. März cr., Nachmittags 2 Uhr,

werden beim Wirthe Polmann zu Elfgen:

70 Rm. Brand- und Gartenholz, an der Chaussee von Elfgen nach Fürth lagernd,

öffentlich auf Credit versteigert.

Wevelinghoven. H. Becker.



Schweine-Verkauf zu Elsen-Grevenbroich.

Am Mittwoch den 23. März 1898, Vormittags 11 Uhr,

läßt Herr Gerhard Beckers zu Horsten in der Wirthschaft Schrey (früher Hüsgen) zu Elsen-Grevenbroich am Bahnhofe:

20 hochtragende Mutterschweine, Holst. Race,

öffentlich meistbietend auf Credit gegen gute Bürgschaft versteigern.

Grevenbroich. J. Trippen.

Mobilar-Verkauf.

Am Montag den 28. März 1898, Morgens 11 Uhr,

läßt Herr Peter Landen, Portier, **zu Elsen-Grevenbroich,** in seiner Wohnung daselbst, verziehungshalber:

Tische, Stühle, 3 Betten, 1 Herd, 1 Regulierofen, 1 Mantelofen, 1 Glasschrank, 1 Kleiderschrank, Waschkommoden, Nachtconsölchen, Uhren, 1 Sopha, Porzellan, Küchensachen 2c.,

öffentlich meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Grevenbroich. J. Trippen.

Capitalien

in beliebigen Beträgen darunter Kirchengelder (größere zu 4%) ist auszuleihen beauftragt.

Wevelinghoven.

Notar Borren, Justizrath.

Land-Verkauf zu Pütz.

Montag den 21. März 1898, Nachmittags 1 Uhr,

lassen die Erben der zu Pütz verlebten Geschwister **Heinrich** und **Anna Catharina Schwier** in dem Wirthschaftslokale von **Hoven** zu Pütz öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

A. In der Gemeinde Pütz gelegene Immobilien:

1. 62 Ar 54 Meter Ackerland am Omagerpfad und am Wege von Pütz nach Hohenholz, neben Caspar Josef Breuer, Caumanns und Michael Winzen,
2. 34 Ar 19 Meter Ackerland am Caster- und Mühlenweg, neben Josef Broich, Reiner Schnitzler und Gemeinde Caster,
3. 46 Ar 50 Meter Ackerland daselbst, neben einem Wege, Gottfried Hubert Schumacher und Reiner Bremer,
4. 53 Ar 69 Meter Ackerland daselbst, neben einem Wege und Franz Heinrich Kaumanns,
5. 30 Ar 43 Meter Ackerland, Lipperweg, neben Jacob Hoven und Heinrich Hochhausen,
6. 7 Ar 11 Meter Ackerland daselbst, neben Hubert Pfeiffer und Engelbert Schall,
7. 29 Ar 46 Meter Ackerland am Pützerbach, neben Jacob Caumanns und Erben Schwier,
8. 11 Ar 32 Meter Ackerland am Bach zwischen Pütz und Grottenherten, neben Wwe. Herm. Josef Granderath u. Theod. Froitzheim.

B. In der Gemeinde Caster gelegene Immobilien:

1. 39 Ar 32 Meter Ackerland an der langen Fuhr, neben Wittwe Buntenbroich, Mainz, Hoven, Schunck und Kaumanns,
2. 39 Ar 45 Meter Ackerland an der Landstraße auf Caster zu, neben Hambloch, Theissen und Buntenbroich.

C. eine Parzelle Ackerland in der Gemeinde Lipp am Ufer, groß 28 Ar 21 Meter, neben Wittwe Anton Haberichs, Franken und Peter Mathias Esser.

Jüchen. Dr. Kockerols, Kgl. Notar.

Vieh-, Ackergeräthe- und Mobilar-Verkauf zu Gindorf.

Am Donnerstag den 24. März 1898, Morgens 10 Uhr,

lassen die Erben des zu Gindorf verlebten Ackerers **Jacob Becker** in dessen Sterbewohnung:

1 schweres Ackerpferd, 1 fünfjährige Stute mit Fohlen, 5 Kühe, 3 Rinder, 3 Faselschweine, 1 Ziege, Hühner, 5 Truthühner, Gänse, 2 Pferdekarren, 3 complette Pflüge, 2 Eggen, 1 Dreischaar, 1 Wannmühle, 1 Dreschmaschine mit Schüttelwerk, 1 Walze, 1 Jauchefaß, Pferdegeschirre, 1 Reitsattel, Heu, Stroh, Futterrüben, Preßfutter, Möhren, Kartoffeln, Brandholz, sowie das gesammte Mobilar, als: Tische, Stühle, Oefen, Glas-, Küchen- und Kleiderschränke, Komoden, Betten 2c. 2c.

öffentlich meistbietend auf Credit gegen gute Bürgschaft versteigern.

Grevenbroich J. Trippen.

Düsseldorfer Bankverein, Düsseldorf,

Steinstrasse 20, Ecke der Josephinenstrasse.

Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Check-Conten

unter den coulantesten Bedingungen.

An- und Verkauf von Werthpapieren, Kuxen und Bohr-Antheilen.

Unsere

Sparkassen-Abtheilung

nimmt Gelder in jeder Höhe entgegen und verzinst dieselben provisionsfrei mit **2 bis 4% jährlich,** je nach Kündigung.

Die ausführlichen Bedingungen werden auf Wunsch nach auswärts kostenlos versandt.

Soweit der Vorrath reicht, geben wir
3½% Obligationen der Rheinprovinz,
4% und 3½% Westdeutsche Bodencredit-Pfandbriefe,
4% und 3½% Rheinisch-Westf. Bodencredit-Pfandbriefe
zum Berliner Course spesenfrei ab.

Cassenstunden von Vormittags 8½ Uhr bis Nachmittags 5 Uhr ununterbrochen.

Carbolineum

fassweise billigst.

Kiederich & van Endert, Neuss.

MAGGI

leistet als Suppen- und Saucenverbesserer den Hausfrauen werthvolle Dienste in der Küche. Seine Eigenschaft, den Wohlgeschmack jeder fertigen Suppe augenblicklich überraschend zu erhöhen, macht seinen Gebrauch für jede gute Küche unentbehrlich. Zu haben bei

Jos. Reitz, Crefelderstr. 35.

Sparsam

im Verbrauch, ergiebig und von höchster Waschkraft, die Gewebe **bleichend** und schonend ist der **echte Grümer & Neu' Panama-Holz-Wasch-Extract.**

Grümer & Neu' Panama-Holz-Wasch-Extract ist auch mild, weil sehr fetthaltig und greift die Hände nicht an.

— Versuchen Sie's nur! —

— ½ Pfund-Carton netto Inhalt 15 Pfg. —

Feuer-Löschgranaten „LABBE"

von unbegrenzter Haltbarkeit, gesetzlich geschützt.

ersticken jedes Feuer im Entstehen.

für jedes Haus zu empfehlen,

unentbehrlich aber für Fabriken, Werkstätten, Mühlen, Waarenlager, Hôtels, isolirt liegende Gehöfte etc.

Prospekte und Atteste versenden gratis und franco die General-Vertreter

Pfitzsch & Kuhnert,

chem.-tech. Geschäft. DUESSELDORF. Telephon No. 950.

Hierdurch erlaube ich mir den **Empfang der Neuheiten** in

Damenkleiderstoffen,

sowie

Herrenanzugstoffen

in reichhaltiger Auswahl für die **Frühjahrs-Saison** ergebenst anzuzeigen.

Mein **Herrenmaassgeschäft** u. **Damencostümatelier** stehen unter Leitung erster Kräfte.

Für sämmtliche von mir angefertigten Damengarderoben nach Pariser und Wiener Modellen, sowie Herrenanzügen, Paletots, Hosen etc. nach den neuesten Moden, leiste bei billigster Preisberechnung vollste Garantie.

Hochachtungsvoll

J. Gottschalk,

Niederstrasse 41—43.

„Collegium Marianum"

der Priester vom hl. Vincenz von Paul (Lazaristen) zu Theux in Belgien.

(Eisenbahnstation zwischen Verviers und Spa.)

Die Anstalt umfasst die Klassen bis Ober-Sekunda einschliesslich und befolgt in ihrem Unterricht genau den Lehrplan der deutschen Gymnasien.

Anfang des Schuljahres: 29. April.

Näheres zu erfragen beim Superior der Anstalt

Adresse: **„Collegium Marianum", Theux,** Belgien.

Katholische Unterrichts- u. Erziehungs-Anstalt zu Kemperhof bei Koblenz.

Die Anstalt hat den Lehrplan der lateinlosen Realschule. Das Reifezeugniß berechtigt zum einjährig-freiwilligen Militärdienste.

Nur in den unteren Klassen werden neue Schüler aufgenommen.

Die Direktion.

Ingenieurschule zu Zweibrücken

(Rheinpfalz).

Lehrplan A. Ausbildung der Studirenden zu Maschinen- resp. Elektroingenieuren.
Aufnahmebedingung: Berechtigungsschein für den einj.-freiw. Dienst.

Lehrplan B. Ausbildung der Studirenden zu Maschinen- und Elektrotechnikern.
Aufnahmebedingung: Gute elementare Schulbildung sowie Nachweis einer mindestens einjährigen Werkstattpraxis.

Das vollständige Programm wird kostenlos zugesandt.

Der Direktor: Paul Wittsack.



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet jedwede

Art von Insekten mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind:

1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl".

In Neuß:	In Grevenbroich:
bei Hrn. Eugen Moubis Wwe.	bei Hrn. Wilh. Sommer.
„ „ Fr. Wilh. Cremer.	„ „ Hubert Wilberz.
„ „ Dr. Glan.	In Odenkirchen:
„ „ A. G. Scharff.	bei Hrn. Wilh. Niessen.

Historische Theater-Costüme

zu biblischen Aufführungen, Ritter- und Volksschauspielen, Oratorien, lebenden Bildern, Festaufführungen aller Art etc. etc. liefert kauf- und leihweise billigst das

Atelier für historische Costüme

von **Conr. Jansen, München-Gladbach.**

Reich illustrirte Prospecte gratis und franco.

Gardinen,

Vorhänge und vom Stück,
zu ausserordentlich billigen Preisen.
Restbestände von ein, zwei und drei Fenstern
25 % unter Preis.
L. Frankenberg,
Kasernenstr. 7—9, Düsseldorf, Ecke Grabenstr.
Verkauf 1. Etage.

Städt. Sparkasse Dorsten i. Westfalen
gewährt für Einlagen bis einschließlich 10000 M. 3½ %, darüber hinaus 3½ %, und nimmt solche auch per Post eingesandt an.
Die Ausfertigung der Sparbücher erfolgt durchschnittlich drei Mal im Monat. **Die Verwaltung.**

Patente Muster- u. Markenschutz aller Länder besorgt sofort und coulant Ingenieur und Hans Friedrich, Patentanwalt in Düsseldorf, Immermannstraße Nr. 9. Gründung 1881. Rasch und Preiswerth. Referenzen.

Ein tüchtiges **Mädchen** für alle Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfr. bei **J. van Haag.**

Neueste Tuchmuster Franco an Jedermann. ● **Neueste Tuchmuster** Franco an Jedermann. ● **Neueste Tuchmuster** Franco an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, **franco** (per Briefpost) eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für **Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen** und **Mäntel**, ferner Proben von **Jagdstoffen, forstgrünen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-, Chaisen-** und **Livreetuchen** etc. etc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco in's Haus — jedes beliebige Maass, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-Preisen, unter Garantie für mustergetreue Waare. — Ich versende zum Beispiel:

3,00 mtr.	**Buxkin zum Anzug,** modern gemustert	für Mk.	5.70
3,00 mtr.	**Cheviot zum Anzug,** blau, braun, schwarz	„ „	7.50
3,10 mtr.	**Kammgarn-Cheviot zum Anzug,** blau, braun, schwarz . . .	„ „	11.80
2.20 mtr.	**Stoff zum Ueberzieher,** hell und dunkelfarbig	„ „	7.70
2,50 mtr.	**Engl. Leder zur dauerhaften Hose,** hell und dunkelfarbig . .	„ „	2.50
3,20 mtr.	**Satintuch zu einem schwarzen Tuchanzug,** gute Qualität . .	„ „	11.20

bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Leute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufgelegenheit geboten ist oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, beziehen ihren Bedarf am vortheilhaftesten und billigsten aus meinem Versandtgeschäfte, denn nicht allein dass hier die Preise besonders billig gestellt werden können und alle Sendungen **franco** in's Haus erfolgen, ist ferner Jedermann die Annehmlichkeit geboten, sich seinen Bedarf ganz nach eigenem Geschmacke und ohne jeden Kaufzwang aus einer grossen, reichhaltigen Musterauswahl — welche **franco** zugesandt wird — mit aller Ruhe zu Hause auswählen zu können.

Es lohnt sich gewiss der Mühe, durch eine Postkarte meine Muster-Collection zu bestellen, um sich durch eigene Prüfung von der Güte und Preiswürdigkeit der Stoffe zu überzeugen und steht dieselbe auf Verlangen Jedermann gerne **franco** zu Diensten.

H. Ammerbacher, Tuchversandtgeschäft, Augsburg.

Neußer Dampfschönfärberei und chemische Wasch-Anstalt
J. Liesemanns.

Etablissement I. Ranges.
Größtes und leistungsfähigstes Geschäft hier am Platze.
Gegründet 1860.

Zur diesjährigen Frühjahrs-Saison
halte meine
Schönfärberei und chem. Wäscherei
für
Damen- und Herren-Garderobe,
Sammet, Seide, Teppich, Möbelstoffe, Plüsche, Mull- und Tüll-Gardinen
bei prompter und billigster Bedienung bestens empfohlen.
Dekatieren von Kleiderstoffen in einigen Stunden, per Meter 8 Pfg.
Alle bis Mittwochs eingelieferten Sachen werden bis Samstags derselben Woche noch fertig gestellt.
Annahme für Wevelinghoven und Umgegend Fräulein **Maria Troll.**

Totaler Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäftes
zu auffallend billigen Preisen.

B. Sichel,

Niederstrasse 33. **NEUSS.** Niederstrasse 33.

Empfehle prima doppeltgewebte
Hanfschläuche
für Spritzen und Hydranten und halte solche zu Fabrikpreisen auf Lager.
Friedr. Hess, Kupferschmied.

Die Glas- und Tapeten-Handlung
von
Max v. Poppel (Th. Herlitz Nachf.),
Niederstraße 12, Neuß, Niederstraße 12,
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
den Empfang der neuesten Mustern
in **Tapeten** und **Borden, Wachs-** und **Ledertuche, Auflegestoffe** und **Betteinlagen** in jeder Preislage. **Gardinenleisten** nebst allem Zubehör, **Bilderrahmen** und **Leisten** vom einfachsten bis elegantesten.
Einrahmen von Bildern u. Brautkränzen 2c. geschmackvollst

Luftcurort Cleve, Kneipp'sche Heilanstalt.
Errichtet 1892. Das ganze Jahr geöffnet. Prospect gratis.
Arzt und Besitzer: **Dr. med. Bergmann,** früher I. Bade-Arzt bei Msgr. Pfarrer Kneipp in Wörishofen.

Ein **Stellmachergeselle** auf sofort gesucht.
Jacob Müllers, Corschenbroich.

In einem guten Hause wird ein **junger Mann,** mit u. ohne Pension, gesucht.
Näheres bei **J. van Haag.**

Für ein **Kupferschmiede- und Installations-Geschäft** ein tücht.
Gehülfe
und ein
Lehrling
gesucht. **Wilh. Zilles,** Rheydt.

Mädchen-Gesuch.
Ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit per 1. April gesucht.
Wo, sagt die Exped.

Ein braves, einfaches, fleißiges **Mädchen,** mit guten Zeugnissen, für alle Hausarbeit per 1. April oder 1. Mai gesucht.
Wo, sagt die Expd.

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches melken kann, gegen sehr hohen Lohn gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ahrrothwein.
Eigenes Wachsthum, naturrein, besonders geeignet zur Stärkung für Kranke und Schwächliche.
Per Ltr.: Mk. 0.80, 1.00, 1.25, 1.50, 1.80.
Per Flasche: Mk. 0.75, 0.95, 1.15, 1.40, 1.70, 3.00.
J. P. Paffenholz, Weinhandlung, Bad Neuenahr (Ahrthal).

Ahr-Rothwein.
Empfehle meine selbstgekelterte garantirt reinen Ahr-Rothweine p. Liter von 80 Pfg. an.
Falls die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfällt, nehme ich dieselbe auf meine Kosten zurück.
Martin Doppelgatz, Heimersheim, Ahr.

Empfehlung
für chronische Krankheiten aller Art.
Es wurden von mir seit 35 Jahren mit sicherem Erfolg für die leidende Menschheit alle chronischen Leiden in äußerlichen Krankheiten verfolgt.
Die Thatsachen meiner selbst in der Praxis besagen die von mir behandelten Patienten durch Zeugnisse, welche bei mir, **Odenkirchenerstraße 179,** offen liegen.
Nachfolgende Krankheiten wurden von mir mit sicherem Erfolg behandelt, als:
Nervöse Leiden aller Art, chronische Magenleiden, Gicht, rheumatische Krankheiten, Brüche, Bettnässen, Blutarmuth, Knochenfraß, Gelenkentzündungen und steife Glieder, **Bandwurm** mit Sicherheit in 4 Stunden, Flechten, nervöse Leiden bei Männer, Frauen und Kinder.
Sprechstunden Donnerstags und Sonntags, Morgens von 9—11 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in meiner Wohnung zu **Jüchen.**
Habe vom 22. d. M. ab Dienstags und Freitags, von Morgens 10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2—5 Uhr **Sprechstunden** b. Wirthen **Schrey** (früher Hüsgen) in **Grevenbroich** am Bahnhof.
Const. Brack, Jüchen,
praktisch. Heilmedist u. Masseur.

Neueste Wendepflüge,
prämiirt auf der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Grevenbroich, empfiehlt
Joseph Chateau,
Bedburdyck.

Malzkeime
haben abzugeben
Gebr. Kallen, Bierbrauerei.

Eichenheckenpfähle,
6—700 Stück, 2 Meter lang, hat preiswürdig abzugeben
M. Raeth,
Holzhandlung in Ameln.

Schöner **Eber** zum Decken bereit bei Franz Ferbers, Dirkes.

---

400 Ctr. **Futterrüben** zu haben bei **Joh. Heesen,** Weckhoven.

Gebr. Heinemann,

Büchel 28, *Neuss*, Büchel 28.

Für die
Frühjahrs- und Sommer-Saison
empfehlen:

Socken u. Strümpfe
jeder Art in Baumwolle, Wolle, Normal, Schweiß, Merino, Maco, Leinen, Seide 2c.,
für Herren, Damen und Kinder.

Schwarz, farbig, melirt, lederfarben und schottisch
Beinlängen — Gamaschen.
Anfertigung nach Maaß in kürzester Zeit in eigener Maschinenstrickerei.
Sehr zu empfehlen für Schweiß-Füße: **Media-Socken.**

Unterzeuge, Hemden, Hosen, Jacken,
für Herren, Damen und Kinder,
in größter Auswahl. Original-Systeme in Baumwolle, Halbwolle, Maco, Wolle, Zwirn, Flanell, Sayett, Merino, Filch und Seide.

Turner- und Radfahrer-Hemden, Jacken und Strümpfe.

Handschuhe
in allen möglichen Ausführungen in Glacé, Leder, Krimmer, Tricot, Seide und Baumwolle.
Untertaillen, — Corsetbezüge, — Badehosen.
Corsets,
genäht, gestrickt, gehäkelt, in allen Preislagen.
Herren-Cravatten in größter Auswahl.
Faltenhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Vorhemden, für Herren, Damen und Kinder.
Papier- und Gummiwäsche zu billigsten Preisen.
Taschentücher, — Châles, — Echarpes.
Damen- und Kinderwäsche.
Rüschen, — Stehborden, — Lavallieres.
Vortücher, Wickelbänder und sämmtliche Kindersachen.
Bade-Artikel.
Große Auswahl in den neuesten **Damen-Blousen.**
Waschblousen für Knaben.
Schürzen für Damen und Kinder in größter Auswahl.
Sämmtliche Näh-, Strick- und Häkelgarne, Kurzwaaren etc. in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.
Große Auswahl in **Besätzen** u. **Zuthaten** für Confection.

Durch unsere großen *engros* Ein- u. Verkäufe sind wir in der Lage, bei gleicher Qualität, bei gleichem Maaße oder Gewicht zu unübertroffen billigen Preisen zu liefern.



Grabsteine
in **Granit, Marmor** und **Sandstein** liefere in schönster Ausführung zum billigsten Preise. Stets grosse **Auswahl**
fertiger Grabdenkmäler.
Jean Willichs,
Grevenbroich, am Hagelkreuz.

Kalk.

Das **Walheimer Ringofen-Kalkwerk von Christian Heinen** liefert nach wie vor prima **Cement-Wasserkalk, Weißkalk, Feldkalk, rohe Kalksteine, Steinhauerarbeit** jeglicher Art, gemahlener Cement-Wasserkalk zu Bau- und Verputzzwecken, gemahlener Weißkalk für die Landwirthschaft nach allen Richtungen und Stationen äußerst billig. Durch Ankauf eines ganz vorzüglichen Kalksteinbruchs, bester Beschaffenheit Deutschlands, sowie Herstellung der Anlage nach den neuesten und besten Systems bin ich in die Lage versetzt, pünktlich und allerbilligst zu liefern. Für das, mir von meiner geschätzten Kundschaft geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Mit aller Hochachtung
Christian Heinen,
Walheim b. Aachen.

Ein **Schneiderlehrling** gesucht.
Carl Krings, Schiefbahn.

Ein **Junge** für leichte Arbeit gesucht. Wo, sagt die Exp.